

II-8013 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



REPUBLIK ÖSTERREICH
 DER BUNDESMINISTER FÜR
 ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
 MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
 Tel. (0222) 711 62-9100
 Teletex (232) 3221155
 Telex 61 3221155
 Telefax (0222) 713 78 76
 DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5905/82-4-1992

3583 IAB

1992 -12- 14

zu 3657 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
 Dr. Leiner, Schwarzenberger, Rieder und
 Kollegen vom 16.10.1992, Zl. 3657/J-NR/1992
 "Direktentsorgung der Fäkalien aus Zügen der ÖBB"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Ist eine "Nachrüstung" der Zugtoiletten ohne Vakuumbabwasser-
 system geplant?"

Wenn ja: Wann werden die ÖBB den "Abschied vom freien Fall"
 nehmen und das "Plumpsklo" auch auf den Zügen endlich der
 Vergangenheit angehören?"

Bei den ÖBB steht gegenwärtig das umweltfreundliche WC-Konzept
 "Vakuumb-Toilette" in Realisierung.

Hiebei werden in Triebwagenzügen der Reihe 4010 (Einsatz im
 InterCity-Verkehr) die herkömmlichen Fallrohrtoiletten auf
 geschlossene WC-Anlagen - im Rahmen der Hauptausbesserung -
 laufend umgerüstet.

Im Bereich des Schnellbahnverkehrs wird derzeit in eine Gar-
 nitur der Reihe 4020 ein geschlossenes WC-System zur Erprobung
 installiert.

Für konventionelle Reisezugwagen sind die diesbezüglichen
 Planungen und technischen Untersuchungen bereits abge-
 schlossen.

- 2 -

Zu den Fragen 2 und 3:

"Wenn bei Hauptausbesserungen von Triebwagen Nachrüstungen erfolgen, warum kann das nicht auch bei Reisezugwagen erfolgen?"

Haben Sie vor, den Nachrüstungsstart zu beschleunigen?"

Aufgrund der relativ geringen Stückzahlen bei den Triebwagenzügen der Reihe 4010 ist die Umrüstung auf ein geschlossenes Toilettensystem für die ÖBB wirtschaftlich verkraftbar.

Gegenwärtig ist die Umrüstung von 21 WC-Anlagen jährlich geplant.

Von den noch mit herkömmlichen Fallrohrtoiletten ausgestatteten Reisezugwagen ist bei ca. 2/3 der Waggon (aufgrund des Baujahres und der damit noch zu erwartenden Restnutzungsdauer) die Umrüstung auf ein geschlossenes WC-System sinnvoll.

Der Einbau von modernen WC-Anlagen in diese Fahrzeuge, der auch höhere Betriebs- und Personalkosten bewirken kann, erfordert allerdings den Einsatz erheblicher finanzieller Mittel (jährlich rd. 100 Mio. S) und ist den ÖBB - in Anbetracht der knappen Budgetierung - kurzfristig nicht möglich.

Im Rahmen des laufenden Fahrparkbeschaffungsprogrammes der ÖBB werden nur mehr Reisezugwagen mit umweltfreundlichen, geschlossenen WC-Anlagen beschafft.

Zu Frage 4:

"In der Zeit eines strenger gewordenen Wasserrechts, das jeden Staatsbürger, der ein Haus baut, mit strengen Auflagen konfrontiert, kann der Verweis des Großunternehmens ÖBB auf die Kostenseite der unterfertigten Abgeordneten allein nicht überzeugen. Glauben Sie nicht, daß gerade ein staatlicher Betrieb im Umweltbereich vorbildlich tätig sein sollte und besonders die Umrüstung des bestehenden Wagenparks eine Maßnahme in diese Richtung wäre?"

- 3 -

Eine völlige Freihaltung der Natur von Fäkalien von Tier und Mensch ist leider nicht möglich. Ich darf in diesem Zusammenhang nur auf die über 50 Mio t/a Fäkalien aus dem österreichischen Viehbestand hinweisen. Die Einführung der "Vakuum-Toilette" im Zuge der neuen WC-Generation dokumentiert die modernen und umweltfreundlichen Überlegungen der ÖBB.

Diesbezüglich wurden auch in den Bahnhöfen Wien West, Wien Süd, Linz Hbf, Salzburg Hbf, Innsbruck Westbf, Wolfurt, Villach Hbf, Klagenfurt Hbf und Graz Hbf bereits entsprechende Vorkehrungen getroffen, um geschlossene WC-Anlagen umweltgerecht zu entsorgen.

Darüberhinaus haben die ÖBB im Oktober 1992 das neue, moderne Wagenreinigungszentrum Graz Hbf (Gesamtkosten rd. 63 Mio. S) in Betrieb genommen. Die nach dem letzten Stand der Technik konzipierte Anlage entspricht voll den strengen Wasser- und Umweltschutzaufgaben der Stadt Graz sowie des Landes Steiermark.

Wien, am 9. Dezember 1992

Der Bundesminister

